

PRESSE-INFORMATION

18. Mai 2004

Prämierter Klimaschutz

Erster Preis der Berliner Energietage 2004 geht an Feddersen Ingenieure / Innovatives Projekt erzielt im Vergleich zu konventionellen Kühl- und Heiz- Systemen 96 Prozent bzw. 37 Prozent CO2-Einsparung

Berlin. – Die KlimaSchutzPartner Berlin zeichneten am Montag, dem 17. Mai, im Rahmen der Berliner Energietage 2004 zum dritten Mal die „KlimaSchutz-Partner des Jahres“ aus. Der erste Preis ging an das Berliner Ingenieurbüro Feddersen Ingenieure für das Projekt „Innovative Klimatisierung des Wohn- und Geschäftshauses Mulackstr. 12“.

Bei dem Neubau des hochwertigen Bauvorhabens in Berlin wurden erfolgreich verschiedene Techniken kombiniert. Im Vergleich zu einer konventionellen Gasheizung beträgt die CO2-Einsparung 37 Prozent. Sogar 96 Prozent CO2-Einsparung verzeichnet das System im Vergleich zu einem konventionellen Kühlsystem mittels einer Kaltwasser-Kältemaschine.

Zur Wärme- und Kältegewinnung wurden sechs Bohrungen als Erdsonden – erstmals in Berlin in einer Teufe von 99 Meter – mit Doppel-U-Rohrsonden eingebracht. Die Erdsonden nutzen das ganzjährig fast konstante Temperaturniveau des Erdreichs von rund acht bis zehn Grad Celsius. Das Gebäude wird mittels einer 32,6 kW-Wärmepumpe beheizt. Die Kühlung erfolgt über einen Wärmetauscher direkt aus den Erdsonden, ohne Zuhilfenahme der Wärmepumpe – lediglich durch die Umwälzpumpe.

Zur Wärme- und Kälteabgabe an die Räume wurden Kapillarrohrmatten im Estrich sowie teilweise in den Wänden und im Deckenputz verlegt. Die Kapillarrohrmatten mit einem Rohrdurchmesser von 4,3 mm ermöglichen im Vergleich zu konventionellen Systemen mit VPEX-Rohr mit einem Durchmesser von 14 mm eine gleichmäßigere Wärmeverteilung und eine deutlich geringere Spreizung von Vor- und Rücklauftemperatur auf bis zu 5 K. Aufgrund der geringen Spreizung ist es anlageseitig möglich, dass der Heiz- und Kühlbetrieb über dieselben Mischer läuft. Weiterhin sind zum Heizen Vorlauftemperaturen von nur 25 bis 30 Grad Celsius erforderlich. Dies hat zur Folge, dass die Leistungszahl der Wärmepumpe auf bis zu 4,7 deutlich steigt. Die gesamte

Anlage amortisiert sich in Hinblick auf Heizungs- und Kühlsystem im Laufe von sechs Jahren.

„Bei unseren Projekten geht es uns darum, innovative Technik zum Vorteil von Mensch und Umwelt einzusetzen. Das heißt wir wollen zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis alltagstaugliche Systeme mit günstigen Umweltparametern realisieren. Das im Mai 2004 fertiggestellte Wohn- und Geschäftshaus Mulackstr. 12 bietet den Mietern höchsten Komfort bei einfacher Handhabung. Besonders die Nutzer der Mietwohnung kommen in den Genuss eines bei Wohnungen für den Privatgebrauch noch nicht üblichen Kühlsystems“, erläutert Dipl. Ing. Christian Feddersen VDI, verantwortlich für Planung und Bauüberwachung.

Feddersen Ingenieure besteht seit 1986 und verantwortete Bauvorhaben in Berlin, bundesweit und international. Beispielhafte Projekte sind unter anderem die Goethe-Institute in Kairo und Neu Delhi sowie die deutsche Botschaft in Rabat.

Die KlimaSchutzPartner Berlin, die das Unternehmen jetzt auszeichnen, sind ein Zusammenschluss von 14 Kammern, Verbänden und Institutionen. Ziel ist es, vorbildliche Projekte zum Klimaschutz zu prämiieren und bekannt zu machen.

Informationsnachweis: Feddersen Ingenieure, Waldstr 44a, 10551 Berlin, Tel.: 030 / 34 99 70 20, E-Mail: info@fedderseningenieure.de

Fotos zum Projekt auf Anfrage

WORD-Datei als Doc-File per E-Mail auf Anfrage

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten